

Livers und Mischol laufen sicher zu Gold

Toni Livers mit dem ersten Elite-Gold und Titelverteidigerin Seraina Mischol haben sich gestern an den Schweizer Langlauf-Meisterschaften am Lac Retaud/Col du Pillon durchgesetzt. Dazu gab es noch weitere Davoser Podestplätze.

Von Kurt Henauer

Langlauf. – Mit 1:46 Minuten Vorsprung auf den gebürtigen Walliser Thomas Diezig gewann der ebenfalls in Davos ansässige Truner Toni Livers den ersten Titel bei der Elite. Mit Valerio Leccardi wurde nicht nur ein weiterer Davoser Dritter. Wie die anderen beiden ist der 23-Jährige, der 4:44 Minuten auf Livers einbüsste, auch beim Grenzwachtskorps angestellt. Dieses Trio wird heute auch in der 3x10-km-Staffel kaum zu schlagen sein.

In der Steigung angegriffen

«Ich habe bereits am Anfang auf das Tempo gedrückt, damit es eine Gruppe gibt», sagte Livers, der bis anhin vierte Plätze als beste Meisterschaftsergebnisse aufzuweisen hatte. Diese Gruppe kam auch weg, und später waren es nur noch Livers und Diezig, die sich in der Führung abwechselten. «In der siebten Runde habe ich bei der hinteren Schlaufe in der Steigung angegriffen und kam weg», beschrieb Livers die Vorentscheidung nach etwas mehr als 30 Kilometern. «Bis 45 km ging es dann auch einfach, dann wurde es bis ins Ziel noch etwas hart», sagte der 24-jährige Weltcup-Erste von Davos 2007 am Ende.

Nicht zufrieden ist er mit der abgelaufenen Saison: «Ich habe das Ziel Rote Gruppe klar verfehlt», so Livers, der im Weltcup-Schlussklassement als zweitbesten Schweizer 55. ist. Besser als er ist Dario Cologna (36.) klassiert, der wegen der CISM-Militär-Weltmeisterschaften von nächster Woche in Hochfilzen (Ö) seinen Titel

nicht verteidigen konnte.

«Für uns entschieden»

Livers wird zusammen mit Cologna und Curdin Perl, der auch an den CISM teilnimmt, von der Lia Rumanstschka unterstützt, die für sie einen Servicemann bezahlt. In den letzten Jahren haben sich alle drei unter dem überraschend zurückgetretenen Trainer Albert Mannhart weiterentwickelt. «Er hat das ganze Team auf ein gutes Niveau gebracht. Aber der nächste Schritt ist jetzt der schwierigste», sagte Livers, der sich für die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver den Gewinn einer Medaille zum Ziel gesetzt hat. «Wir haben mit ihm geredet, und er verstand auch, dass

wir neue Impulse brauchen», so Livers zur Vorgeschichte. «Er hat dann von sich aus gesagt, dass er sich auch vorstellen könne, dass jemand Neues komme. So betrachtet hat er sich mit seinem Rücktritt letztlich für uns entschieden», anerkannte Livers den Entscheid von Mannhart. Der Nachfolger für den Sarganserländer wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Klar stärkste Schweizerin

Souverän verteidigte Seraina Mischol ihren Titel, den sie im Vorjahr in der klassischen Technik gewonnen hatte. Die 26-jährige Bauzeichnerin hat sich heuer als klar stärkste Schweizer Langläuferin etabliert und dies in beiden Laufarten. «In der ersten Runde fühlte ich mich gar nicht gut. Dann griff ich aber nach einem Drittel der Distanz an und kam weg», sagte die alte und neue 30-km-Meisterin. Als Zweite gewann Seraina Boner ihre dritte SM-Medaille. Die Davoser Sportlehrerin verlor auf die zurzeit beste Schweizer Langläuferin Mischol rund eine Minute. Auf Rang 3 lief die letztjährige U23-Weltmeisterin, Silvana Bucher (Schüpfheim). Die in Norwegen lebende Entlebucherin, die im Vorjahr über 10 km Meisterin geworden war, lag bereits 1:51 zurück.



Nicht zu bezwingen: Toni Livers holt über 50 km den Schweizer-Meistertitel.

Bild Keystone/Dominic Favre